

- 1 Beleuchtung** alle Arten von Lampentypen
- 1.1 Schalten von einer oder mehreren Stellen.
- 1.2 Zentralschaltung Z.B. Licht aus bei Eingangstüre.
- 1.3 Dimmen von einer oder mehreren Stellen Dimmen ist stufenlose Steuerung des Lichtes.
- 1.4 Treppenhausschaltung Zeitverzögerte Ausschaltung.
- 1.5 Zeitsteuerungen Schaltung von Beleuchtung über Zeitprogramm.
- 1.6 Bewegungsabhängige Schaltung Durchgangsbereich, Nebenräume, Aussenbereich; erfasst gröbere Bewegungen, oft kombiniert mit Lichtsensor
- 1.7 Tageslichtabhängige Schaltung Über Innen- oder Aussenlichtsensor gesteuerte Schaltung des Lichtes für Energieeinsparung
- 1.8 Szenenschaltung Mehrere geschaltete oder gedimmte Lichtgruppen können durch einen Tastendruck in eine vordefinierte Position gebracht werden; Szenendefinition durch Systemintegrator oder Benutzer je nach System
- 1.9 Panikschaltung Durch einen Taster, z.B. neben dem Bett, werden alle vordefinierten Leuchten eingeschaltet, um Einbrecher abzuschrecken
- 1.10 Statusmeldung Je nach Aktor z.B. auf LED, Display oder Visualisierung.
- 2 Beschattung, Lichtlenkung**
Rafflamellen, Stoffstoren, Markisen, Lightshelvs (Tageslichtlenkelemente) etc.
- 2.1 Lokalbedienung Auf, ab, Lamellenwinkel verstellen.
- 2.2 Zentralbedienung Auf, ab, Lamellenwinkel verstellen.
- 2.3 Positionen anfahren Je nach Antrieb und Aktor möglich
- 2.4 Meteoabhängige Steuerung Schutz der Fassadenelemente vor Wind, Regen, Frost.
- 2.5 Sonnenstandsabhängige Steuerung Zur Vermeidung von Wärmeeintrag und UV-Licht (z.B. Schutz von Pflanzen)
- 2.6 Zeitsteuerung Fahren von Fassadenelementen über Zeitprogramm.
- 2.7 Szenensteuerung Abrufen bestimmter Positionen über einen Tastendruck, oft kombiniert mit Beleuchtung
- 2.8 Statusmeldung Je nach Aktor z.B. auf LED, Display oder Visualisierung.

3 Fenster, Oblichter, Türen

- 3.1 Lokalbedienung Auf, zu, Zwischenposition.
- 3.2 Zentralbedienung beliebig möglich.
- 3.3 Meteoabhängige Steuerung Schutz der Fenster und Oblichter vor Wind, Regen, Frost.
- 3.4 Temperaturabhängige Steuerung Z.B. Fensterlüftung für Wintergartensteuerung
- 3.5 Zeitsteuerung Öffnen und Schliessen über Zeitprogramm.
- 3.6 Statusmeldung Durch Fensterkontakte z.B. auf LED, Display oder Visualisierung durch Verknüpfung mit Heizungssteuerung oder Sicherheitsanlage multifunktional nutzbar

4. Heizung

- 4.1 Einzelraumregelung Individuelle Regelung pro Raum mit Sollwertverstellung vor Ort oder zentral
- 4.2 Kommunikation mit Primäranlage Rückwirkung des Heizbedarfes der Räume auf die Heizzentrale
- 4.3 Zeitsteuerung z.B. Nachtabsenkung der Zimmertemperatur, Programmierung von Abwesenheitszeiten für Temperaturreduktion
- 4.4 Fensterkontakte Kopplung mit Einzelraumregelung, sodass bei geöffneten Fenster keine Heizenergie verschwendet wird
- 4.5 Fernsteuerung z.B. telefonischer Befehl für Komfort-Heizbetrieb

5. Lüftung

- 5.1 Kontrollierte Wohnraumbelüftung Minimalbelüftung von Niedrigenergiehäusern.
- 5.2 Abluftsteuerung z.B. WC, Küche, gekoppelt mit Bewegungsmelder oder Lichtsteuerung mit Nachlaufzeit

6. Sicherheitsanlagen

- 6.1 Aussenhautüberwachung Überwachung von Fenster, Türen, etc durch Kontakte, Glasbruchmelder, etc.
- 6.2 Innenraumüberwachung Überwachung der Innenräume durch Bewegungsmelder
- 6.3 Umgebungsüberwachung Überwachung der Hausumgebung durch Bewegungsmelder
- 6.4 Brand-/Rauchmelder
- 6.5 Überfalltaster Fest installiert oder mobil mit Funkübertragung

- 6.6 Weitermeldung intern Alarmauslösung im Haus und aussen am Haus
- 6.7 Weitermeldung extern Alarmauslösung bei externer Sicherheitsinterventionsstelle
- 6.8 Anwesenheitssimulation Schalten von Licht, Fahren von Jalousien, etc. zur Vortäuschung von Anwesenheit
- 6.9 Auslösung von Aktionen bei Alarm z.B. Einschalten der Beleuchtung im und ums Haus
- 6.10 Panikschtaltung Durch einen Taster, z.B. neben dem Bett, werden alle vordefinierten Leuchten eingeschaltet, um Einbrecher abzuschrecken
- 6.11 Multifunktion Schloss Eingangstüre z.B. Scharfschalten der Alarmanlage und gleichzeitig Zentral-Aus der Beleuchtung.
- 6.12 Zutrittskontrolle /Schliessenanlagen Zutrittskontrollsysteme, z.B. mit Chip-Karten oder Code.
- 6.13 Videoüberwachung Einschalten von Kameras, Einblendung von Kamerabild in Visualisierungen
- 7. Diverse**
- 7.1 Verringerung der elektromagnetischen Strahlungen.
- 7.2 Netzfreischtaltung Freischalten von Starkstromleitungen, um Abstrahlungen zu vermindern
- 7.3 Bewässerungsanlage Automatische Steuerung von Pumpen und Ventilen der Gartenbewässerung
- 7.4 Schaltung von Verbrauchern Ein- und Ausschalten von Steckdosen Verbrauchern über Zeitsteuerung oder Zentralschalter zur Energieeinsparung und Sicherheit
- 7.5 Haushaltgeräte Verknüpfung von Haushaltgeräten wie Waschautomat, Geschirrspüler, Tiefkühler, etc.
- 8. Bedienung / Anzeigen**
Inhouse-Bedienung
- 8.1 Mehrfachtaster Bis zu 8 Befehlen in normaler Schaltergrösse, Taster jederzeit auswechselbar
- 8.2 Mehrfachtaster mit LEDRückmeldung Anzeige von Schaltzustand oder Nachorientierung über LED's auf Taster
- 8.3 Infrarot-Fernbedienung einzeln Infrarot-Fernbedienung
- 8.4 Infrarot-Fernbedienung kombiniert Infrarot-Fernbedienung für Bus-Funktionen

kombiniert mit Medienanlagen wie TV, Video

- 8.5 Infrarot-Behinderten- Fernbedienung Spezielle Geräte für die Ansteuerung aller gebäudetechnischen Funktionen, Telefon, TV, Lift, etc., kombinierbar mit Zusatzeingabegeräten wie Blasrohr, Zungenempfänger etc.
- 8.6 Funkfernbedienung Funk-Fernbedienung mit Kopplung auf EIB für raumübergreifende Funktionen wie z.B. Garagetor betätigen, Licht aus dem Auto einschalten, Überfalltaster, etc.
- 8.6 LCD-Displays Zur Anzeige von Zuständen, aus jedem Punkt der Anlage möglich; Platzierung z.B. beim Bett oder beim Eingang
- 8.7 Mini-LCD-Bedienung Mehrzeilen-LCD mit Tasten zur Menuauswahl und Befehlausgabe
- 8.8 Home-Zentralsteuerungen Zentrale Steuerungen für den Heimbereich, PC-basierend oder als Sondergeräte, mit Touch-Screen für die Bedienung und Überwachung, zusätzliche Kopplung zu Kommunikationsanlagen wie Telefon, ISDN, Internet, etc.
- 8.9 TV-Manager Bedienung und Überwachung von Anlagen durch Einblendung in TV-Bild und Bedienung per Fernsteuerung
- 8.10 Visualisierung auf PC Überwachung und Bedienung der Anlagen über Bilddarstellung, Bedienung über Maus, oft durch Zusatzprogramme erweitert wie Störmeldeausgabe, Protokollierung auf Drucker, historische Datenbank, etc.
- 8.11 Visualisierung auf Touch-Screen Statt Bedienung per Maus erfolgt Bedienung direkt über den berührungssensitiven Bildschirm
- 8.12 Sprachsteuerung Eingabe von Befehlen über Sprache auf mobilem Eingabegerät, Übertragung und Rückmeldung per Infrarot oder Funk. Speziell für Behinderte als Hilfe für autonomes Wohnen

9. Fernbedienung / - Überwachung

- 9.1 Fernzugriff über Telefon Kopplung von Anlagen über Telefonleitung für Fernalarmierung und Fernbedienung
- 9.2 Fernzugriff über Mobiltelefon Kopplung von Anlagen über Telefonleitung für Fernalarmierung und Fernbedienung, Benutzung des Mobiltelefons als Bediengerät
- 9.3 Fernzugriff über Internet Kopplung von Anlagen über Internet, Fernzugriff über browserfähige Visualisierungen

10. Schnittstellen / Gateways

Checkliste Vernetztes Wohnen

- 10.1 Parallele Schnittstellen Die Ein- und Ausgänge der beiden Systeme, die miteinander zu koppeln sind, werden über Relais und Kontakte miteinander verbunden. Wird angewendet, wenn nur wenige Informationen ausgetauscht werden müssen.
- 10.2 Serielle Schnittstellen Bei seriellen Schnittstellen werden die digitalen Daten des eines Systems in die digitalen Daten des andern Systems umgesetzt. Dies geschieht über Software-Treiber, Gateways, etc. Wird angewendet, wenn viele Informationen ausgetauscht werden müssen. Z.B. zur Kopplung einer Anlage mit einer komplexen Mediensteuerung (TV, Video, etc.)
- 11. Spezialbereiche**
- 11.1 Behinderten-Wohnen Mittels Automation können alle wichtigen Gewerke motorisiert werden (z.B. Fenster, Türen, Jalousie) und miteinander vernetzt. Mit speziellen Fernbedienungen können die Bewohner alle Funktionen bedienen, ebenso die übrigen technischen Einrichtungen wie Telefon, TV, Lift, etc.
- 11.2 Senioren-Wohnen Je nach Bedarf können wichtige Anlageteile fernbedienbar gemacht werden; zusätzliche Ausrüstung mit mobilem Notruftaster (Alarm an externe Betreuung). Dadurch kann die Wohnautonomie erhöht werden.